

Baden-Württembergischer Forstverein e.V.
JAHRESRUNDSCHREIBEN 2009



IMPRESSUM

Herausgeber: Geschäftsstelle Baden Württembergischer Forstverein
Etzbachstraße 10, 72108 Rottenburg, Tel.: 07457/931869
baden-wuerttemberg@forstverein.de, www.forstverein.de

Gestaltung: werbeagentur aufwind GmbH

Auflage: 1.000 Stück

Diese Broschüre ist auf PEFC Papier gedruckt.





INHALTSVERZEICHNIS

GRÜßWORT DES PRÄSIDENTEN	4
RÜCKBLICK/AKTIVITÄTEN 2009	6
Tagung des Deutschen Forstvereins in Potsdam	6
Tagung „Waldbau schafft Werte“	6
Exkursionen des Baden-Württembergischen Forstvereins	8
<i>Douglasien-Exkursion in Freiburg im Mai 2009</i>	8
<i>Slowenienreise im Juni 2009</i>	9
<i>Exkursion in den Landkreis Rottweil im Juli 2009</i>	10
Stellungnahmen	11
<i>Kritische Distanz zum LNV-Waldpapier</i>	11
BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER FORSTVEREIN INTERN	12
Neues „Outfit“	12
Mitgliederentwicklung	12
Änderungen bei den Mitgliedern	12
NEUES VOM DEUTSCHEN FORSTVEREIN	13
Wechsel im Präsidium	13
Internetseite des DFV und der Landesforstvereine	14
Neues vom Deutschen Forstverein per Mail	15
proWALD	15
AG WALD BADEN-WÜRTTEMBERG	16
Gespräch mit Landesforstpräsident Max Reger	16
Forstgrundstock: Brief an Minister Hauk	17
Internetauftritt der AG Wald	17
Neue Satzung und Überarbeitung des Strategiepapiers	17
AUSBLICK AKTIVITÄTEN 2010	19
5. Baden-Württembergischer Waldgipfel	19
Mitgliederversammlung	19
Exkursionen	19
<i>Auslandsexkursion nach Portugal</i>	19
<i>Douglasien-Exkursion nach Freiburg</i>	20
<i>Exkursion in den Privatwald des Fürsten von Hohenzollern in Sigmaringen</i>	20
TAGUNG DEUTSCHER FORSTVEREIN 2011	21

A photograph of a lush green forest with tall trees and dense foliage, serving as the background for the top section of the page.

GRÜßWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Mitglieder,

heute halten Sie unser Jahresrundschreiben in einem neuen Erscheinungsbild in den Händen. Mit dem geänderten Format des Jahresrundschreibens, mit unserem neuen Falblatt, mit modernen Roll-Ups und natürlich mit proWALD wollen wir die Außendarstellung des Forstvereins verbessern, um unter anderem auf diesem Weg neue Mitglieder für unseren Forstverein gewinnen. Unterstützen Sie uns dabei!

Vermutlich am meisten beschäftigt haben uns Baden-Württemberger Start und Entwicklung von ForstBW. Zahlreiche Sitzungen in unterschiedlichsten Gruppen wurden abgehalten, um Arbeitsprozesse und Abläufe an die festgelegte Struktur der neuen Betriebsleitung anzupassen sowie anstehende Personalfragen zu lösen. Ich stelle immer wieder fest, dass es enorm schwierig ist, einem Außenstehenden die Organisationsstruktur von ForstBW zu erklären.

Wie in allen Änderungsprozessen entstanden „Blessuren“, die nur langsam verheilen werden. Manchmal war ich

über die verwendeten Begrifflichkeiten verwundert, so zum Beispiel, als es um die „Dienstpostenverlierer“ ging. Hier wäre mehr verbale Sensibilität angebracht gewesen!

Dennoch, ich bin der Meinung, der neue LHO-Betrieb birgt Chancen, gerade auch im Hinblick auf die weiter knapper werdenden öffentlichen Mittel. Ob es gelingen wird, mit der „Dachmarke ForstBW“ die Forstpartie wieder unter einen grünen Hut zu bringen, erscheint mir fraglich. Plakative Werbesprüche reichen sicher nicht aus, durch Handeln und gegenseitige Akzeptanz muss wieder Vertrauen geschaffen werden. Äußerst kritisch sehe ich das „Ausbluten“ des Geschäftsbereichs Waldbau, Waldschutz und Klimawandel. Gerade in Zeiten des Klimawandels erscheint mir die Schwächung dieser forstlichen Kernkompetenzen problematisch. Wir werden nicht locker lassen, dies immer wieder zu betonen. Zusammen mit den übrigen Verbänden der AG Wald werden wir baldmöglichst das Gespräch mit der gesamten Betriebsleitung von ForstBW suchen, um die forstlichen Verbände als konstruktiv-kritische Interessensvertretung zu etablieren.



GRÜßWORT DES PRÄSIDENTEN

Sehen Sie mir bitte nach, wenn ich auf viele forstliche Themen, die Sie an dieser Stelle erwarten, nicht eingehe. Wissenswertes über Aktivitäten und Neuigkeiten aus unserem Verein finden Sie bei der weiteren Lektüre.

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch über den Waldrand hinaus schauen: Bundespräsident Horst Köhler hat anlässlich der Verleihung des Bundesumweltpreises am 25.10.2009 ein bemerkenswertes Grußwort mit der Überschrift „Für eine Kultur der Nachhaltigkeit“ gehalten. Köhler sieht uns an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter im Zeichen von Ökologie und Nachhaltigkeit. Ich lege Ihnen dieses Grußwort sehr ans Herz. Sie finden es im Internet unter [www.bundespraesident.de/Reden und Interviews](http://www.bundespraesident.de/Reden%20und%20Interviews).

Wir Forstleute und viele Waldbesitzer leben zumindest teilweise bereits in einer Kultur der Nachhaltigkeit. Selbstkritisch müssen wir aber zugeben, dass Neoliberalismus und Sparzwänge der vergangenen Jahre auch an unseren Leitbildern nicht spurlos vorübergegangen sind. Gestalten wir durch eine umfassend nachhaltige und verantwortungsvolle Waldwirtschaft den von

Köhler skizzierten Weg des gesellschaftlich notwendigen Wandels in der Zukunft mit. Dieser Weg eröffnet auch für unser Berufsbild neue Chancen. Wald und Forstwirtschaft werden eine gute Zukunftsperspektive haben, davon bin ich zutiefst überzeugt.

Dank sage ich allen, die mich, den Vorstand und unsere Geschäftsführerin unterstützt haben. Bleiben Sie dem Forstverein verbunden!

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2010.

Ihr



Ulrich Kienzler



RÜCKBLICK/AKTIVITÄTEN 2009

Tagung des Deutschen Forstvereins in Potsdam

Zur 64. Jahrestagung des Deutschen Forstvereins trafen sich in Potsdam über 1.000 Forstleute. Alle, die in Potsdam dabei waren, erlebten anregende Vorträge, Workshops, Exkursionen und interessante Kontakte. Der Erfolg hatte viele „Mütter“ und „Väter“, herzlichen Dank dafür!

Als besonders gelungen empfanden viele Teilnehmer die Festversammlung mit dem Vortrag von Dr. Wolfram Weimer, der uns Forstleuten einen Einblick die Berliner Medienwelt ermöglichte. Sein Rat an uns Forstleute: „Werden Sie lauter! Sie haben Wichtiges und Gutes zu sagen.“

Ausführliche Berichte über die Tagung finden Sie in der September Ausgabe von proWALD und unter www.forstverein.de.

Tagung „Waldbau schafft Werte“

Unter dem Motto „Waldbau schafft Werte: Die Tanne hat Zukunft“ hatten Forstverein, Forum Weißtanne und die Akademie Ländlicher Raum am

24. September nach Pforzheim-Hohenwart eingeladen. 30 Jahre nach der 19. Hauptversammlung des Baden-Württembergischen Forstvereins mit dem Themenschwerpunkt „Tanne“ wollten wir Bilanz ziehen: 1979 war der Tanne durch das Tannensterben der Stempel einer verlorenen Baumart aufgedrückt worden. 30 Jahre später können Waldbesitzer und Forstleute ein wenig aufatmen: Durch ein waldbauliches Sonderprogramm, intensive Bejagung und großen persönlichen Einsatz vieler gibt es für die Charakterbaumart des Schwarzwaldes wieder Licht am Horizont.

Uns Forstleuten wird heute noch vorgeworfen, mit dem Waldsterben schwarz gemalt zu haben. In Wirklichkeit haben die vielfältigen Aktivitäten von damals entscheidend dazu beigetragen, dass auf politischem Weg viele Umweltschutzmaßnahmen durchgesetzt werden konnten.

Die Tagungsinhalte können Sie dem Bericht in der Novemberausgabe von proWALD entnehmen. Unter www.forstverein.de finden Sie auf der Ländersseite des Baden-Württembergischen Forstvereins einige der

RÜCKBLICK/AKTIVITÄTEN 2009



Forstpräsident i.R. P. Weidenbach bei seinem Vortrag „Ein Zeitzeuge berichtet: Der Weg zur erfolgreichen Tannenwirtschaft.“

Bild: U. Schütze

Vorträge, ebenso die Rede des früheren Forstministers Gerhard Weiser von 1979. Viele der damals geschilderten Themen sind auch heute noch brandaktuell!

„Erquicklich hat’s die Forstpartie – der Wald, der wächst auch ohne sie“ – dieser nicht ganz ernst zu nehmende Spruch wurde auf der Tagung in Pforzheim eindrucksvoll widerlegt. Die Kernbotschaft lautete: Waldbau schafft Werte! Die vielfältigen Ansprüche, die heute und in Zukunft von Gesellschaft und Holzindustrie an den Wald herangetragen werden, können nur durch

aktives Handeln erfüllt werden. Dazu brauchen wir auch in Zukunft gut ausgebildete Forstleute, motivierte Waldbesitzer und handlungsfähige Forstbetriebe. Großflächige Nutzungsverzichte helfen nicht weiter!

Wir werden Forstminister Peter Hauk beim Wort nehmen. Er hat zugesagt, dass die Bemühungen um die Weißtanne im Zuge einer naturnahen Waldbewirtschaftung fortgesetzt werden.

Der Dank des Baden-Württembergischen Forstvereins gilt allen an der Tagung Beteiligten, besonders den Referenten, Podiumsteilnehmern und dem Moderator. Es war eine gelungene Tagung mit einem geselligen Abschluss beim Apéro am Turm „Hohe Warte“, die mehr Teilnehmer verdient gehabt hätte. Besonders aktive Forstleute haben gefehlt!

Was müssen wir verbessern, dass solche Angebote auf mehr Besucherresonanz stoßen?

RÜCKBLICK/AKTIVITÄTEN 2009

Exkursionen des Baden-Württembergischen Forstvereins 2009

Douglasien-Exkursion in Freiburg im Mai 2009

„Auf den Spuren des Superwaldes?“ – Dieser Fragestellung nachgehend war der Stadtwald Freiburg das Ziel einer Exkursion des Baden-Württembergischen Forstvereins im Mai 2009.



Teilnehmer der Douglasien-Exkursion lauschen den Ausführungen von Dr. Hans Burgbacher.
Bild: U. Kienzler

Im Mittelpunkt der Exkursion unter Leitung von Dr. Hans Burgbacher, dem Leiter des Städtischen Forstamtes Freiburg, stand die Douglasie. Sie nimmt heute im Bergwald des Stadtwaldes einen Flächenanteil von 19 % ein. Besichtigt wurden neben Douglasien-Versuchsflächen der Forstlichen

Versuchs- und Forschungsanstalt auch herrliche Bergmischwälder mit Douglasie, Tanne, Buche und weiteren Laub- und Nadelbaumanteilen.

Der beachtliche Douglasien-Anteil im Stadtwald Freiburg spiegelt sich bisher nicht in der Naturverjüngung mit lediglich 4 % wider, obwohl bereits die Hälfte der Douglasien über 60 Jahre alt sind. Bisherige Erfahrungen vor Ort sowie die vorgefundenen Waldbilder lassen die Einschätzung zu, dass die Douglasien-Naturverjüngung waldböologisch sehr gut einzubinden ist.

Abschließend wurde das im Herbst 2008 neu eröffnete Waldhaus Freiburg besichtigt. In moderner Holzarchitektur entstand hier ein Bildungs-, Informations- und Kompetenzzentrum zum Thema Wald und Nachhaltigkeit.

Slowenienreise im Juni 2009

Vom 21. – 28. Juni 2009 reiste der Baden-Württembergische Forstverein auf Einladung der dortigen Forstverwaltung nach Slowenien, um Wälder, Kollegen sowie Land und Leute kennen zu lernen. Unser Dank gilt den Herren Tone Lesnik und Borut

RÜCKBLICK/AKTIVITÄTEN 2009

Debevc. Durch ihr Engagement erfuhren die Teilnehmer in dieser Woche, jeweils geführt durch kompetente örtliche Kollegen, auf einer Rundreise von den Alpen bis zur Küste Interessantes über die wichtigsten Landschaften und die jeweils typischen Waldbestände.

Mit einem Bus ging es über Völkermarkt und den Paulitschsattel nach Lokarska Dolina in den Sarntaler Alpen. Hier informierten die slowenischen Kollegen über die Pflege der alpinen Fichtenwälder und die Zusammenarbeit mit den Privatwaldbesitzern. Bewirtschafteter Wald wird nicht nur als Einkommensquelle, sondern zunehmend als Voraussetzung für einen nachhaltigen Tourismus angesehen.

Im regnerischen Bachergebirge (Pohorje) gab es die bis zu 60 m hohen Fichten des Privatwaldes Sgerm und den Plenterlehrwald der forstlichen Fakultät von Ljubjana zu bestaunen.

Weiter ging es nach Kocevje zur naturnahen Buchenwirtschaft mit der Durchwanderung des Rajhenavski Rog Urwaldes als besonderen Höhepunkt. Ein Buchen-Tannenwald in der Zerfallsphase mit üppiger Buchennaturverjün-

gung, aus der die Tanne leider herausgebissen wurde, ist in dieser Ausformung wohl in ganz Mitteleuropa nicht noch einmal zu finden.

Auf dem Weg nach Lipica, dem Stammgestüt der Lippizaner, wurde die Pflege und Verjüngung der großflächigen Karstaufforstungen im Süden Sloweniens gezeigt. Zum Abschluss wurden entlang der Soca-(Isonzo)-Quelle durch die Triklav-Nationalparkverwaltung die Wald- und Landschaftspflege in der Tourismuszone sowie die Entwicklung des Nationalparks vorgestellt. Mit der Fahrt über den 1600m hohen Vrsic-Pass endete die Reise am See von Bled.



Exkursionsteilnehmer der Sloweniensexkursion.
Bild: T. Rupp



RÜCKBLICK/AKTIVITÄTEN 2009

Ein herzliches Dankeschön an Thomas Rupp, der diese Exkursion in bewährt hervorragender Weise organisiert und begleitet hat.

Exkursion in den Landkreis Rottweil im Juli 2009

Am 09.07.2009 erlebten die Teilnehmer unter der Leitung von Uwe Sperlich, dem Leiter der Unteren Forstbehörde des Landkreises Rottweil, an der Ostabdachung des Schwarzwaldes einen abwechslungsreichen Tag ganz im Zeichen der Tanne.

An beeindruckenden Waldbildern im Gemeindewald Dunningen wurden die Erfolge des Forstamtes auf dem Weg zu Erhöhung des Tannenanteils

und zur Sicherung der Tannennaturverjüngung gezeigt. Maßgeblich für den Erfolg sind das Arbeiten auf der Fläche und eine umfassende Wildschutzkonzeption, die sich durch eine intensive Rehwildbejagung der ausschließlich örtlichen Jagdpächter auszeichnet.

Weiter ging es zur „Schenkenbergbrücke“. In Anlehnung an eine historische Brücke führt diese 2001 überwiegend aus heimischem Tannen-Holz erbaute Brücke zwischen Epfendorf und Altoberndorf auf dem Neckartalradweg über den Neckar. Ein gelungenes Beispiel für die Verwendung von heimischem Tannen-Vollholz! Im Anschluss durfte - wer wollte - die Finnenbahn im Stadtwald Oberndorf –



Herrliche Tannennaturverjüngung im Gemeindewald Dunningen, Bild: T. Bockstahler



RÜCKBLICK/AKTIVITÄTEN 2009

eine ca. 1100 m lange Waldlaufstrecke mit Rindenmulchbelag – läuferisch erkunden. Abgerundet wurde die Exkursion mit der Besichtigung des Waffensmuseums der Stadt Oberndorf.

Stellungnahmen

Baden-Württembergischer Forstverein bleibt bei seiner kritischen Distanz zum LNV-Waldpapier „Der Weg zum naturnahen Wald“

Mitte Juli verabschiedete der Vorstand des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg (LNV) sein Waldpapier „Der Weg zum naturnahen Wald“. Dieses Waldpapier kann vom Baden-Württembergischen Forstverein nur in Teilen mitgetragen werden.

Die Forderung des LNV nach ausreichend ausgebildetem, fachlich qualifiziertem Personal zur Sicherstellung einer nachhaltigen, naturnahen Waldbewirtschaftung wird vom Baden-Württembergischen Forstverein nachdrücklich unterstützt.

Kritisch wird jedoch gesehen, dass im LNV-Waldpapier Forderungen, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausge-

hen und somit nicht mehr der Sozialpflichtigkeit des Eigentums unterliegen, auch im Privatwald gelten sollen.

Hier wünscht sich der Baden-Württembergische Forstverein eine deutlichere Differenzierung zwischen öffentlichem Wald und Privatwald. Forderungen, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen, können insbesondere im Privatwald nicht verpflichtend sein, sie sollten vielmehr über Förderinstrumente oder Instrumente des Vertragsnaturschutzes ausgeglichen werden.

Das vorliegende LNV-Waldpapier gibt sicherlich Anstöße zu intensiven Diskussionen auf dem weiteren Weg einer Naturnahen Waldwirtschaft. Der Forstverein wird diesen Prozess auch in Zukunft kritisch, aber konstruktiv begleiten.

Dazu beitragen kann sicher unser Mitglied Wolfgang Neukum aus Forbach, der bei den Vorstandswahlen 2009 auf Vorschlag von Forstverein und SDW in den Landesvorstand des LNV gewählt wurde. Herzlichen Dank für die Übernahme dieses zeitintensiven Ehrenamtes!

Baden-Württembergischer Forstverein im neuen „Outfit“

Bereits 2008 wurde die Fa. Aufwind aus Bahlingen bei Freiburg mit der Entwicklung eines Faltblattes beauftragt. Verschiedene Entwürfe wurden in der Beiratssitzung Anfang März 2009 eingehend diskutiert und beraten. Rechtzeitig zur Tagung in Potsdam stand der Flyer dann „druckfrisch“ zur Verfügung.

Vorder- und Rückseite des diesjährigen Jahresrundschreibens wurden dem Layout unseres neues Faltblattes angepasst. Das Falblatt kann unter **www.forstverein.de** auf der Länderseite des Baden-Württembergischen Forstvereins eingesehen und heruntergeladen werden. Mitglieder, die gedruckte Exemplare wünschen, wenden sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

Derzeit wird auf der Grundlage des Faltblattes weiteres Präsentationsmaterial entworfen. Wir hoffen, damit auf Tagungen und Veranstaltungen Interessenten auf uns aufmerksam zu machen und so das ein oder andere Mitglied werben zu können.

Mitgliederentwicklung

Bedauerlicherweise hat sich der leichte Anstieg unserer Mitgliederzahlen der letzten beiden Jahre nicht fortgesetzt, 2009 sind in unserem Verein wieder mehr Mitglieder aus- als eingetreten. Hier sind alle Mitglieder gefragt! Helfen Sie uns, dem stetigen Abwärtstrend bei unseren Mitgliederzahlen zu begegnen:

- Informieren Sie Kolleginnen und Kollegen und alle anderen Waldinteressierten über unseren Verein.
- Geben Sie proWALD und unser neues Falblatt in Umlauf.
- Verweisen Sie auf die Aktivitäten des Forstvereins.

Auf diese Art können wir alle aktive Mitgliederwerbung betreiben.

Änderungen bei den Mitgliedern

Wir bitten Sie, bei Umzug oder Änderung der Bankverbindung umgehend unsere Geschäftsstelle (Etzbachstr. 10, 72108 Rottenburg, baden-wuerttemberg@forstverein.de) zu informieren. Sie ersparen uns so aufwändige Recherchen und Zeit. Vielen Dank!

NEUES VOM DEUTSCHEN FORSTVEREIN

Wechsel im Präsidium

Auf der Mitgliederversammlung in Potsdam wurde turnusgemäß das neue Präsidium des Deutschen Forstvereins gewählt. Carsten Wilke ist neuer Präsident. Hauptamtlich ist er Leiter der Abteilung Forsten und Naturschutz im Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Neue Vizepräsidentin bzw. Vizepräsidenten sind: Gundula Lermer vom Bayerischen Forstverein, Leiterin der Abteilung Forsten im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Pfarrkirchen, Mark von Busse vom Nordwestdeutschen Forstverein, Leiter des Geschäftsbereichs Forsten der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und Prof. Dr. Klaus Höppner vom Brandenburgischen Forstverein, Leiter des Landeskompetenzzentrums Forst Eberswalde.

Damit hat Carsten Wilke Dr. Anton Hammer an der Spitze des Deutschen Forstvereins abgelöst, der vier Jahre Präsident des Deutschen Forstvereins und davor 12 Jahre Präsident in unserem Ladensforstverein war. Dr. Hammer hat vieles angestoßen und erreicht. Beispielfhaft genannt sei hier



Das neue Präsidium des Deutschen Forstvereins von rechts nach links: Carsten Wilke, Mark von Busse, Gundula Lermer und Prof. Klaus Höppner. *Bild: DFV*

nur die unter seiner Präsidentschaft erfolgte und äußerst erfolgreiche Umgestaltung unserer Mitgliederzeitschrift „DFV-Journal“ in das heutige attraktive Waldmagazin „proWALD“. Deshalb noch einmal ein herzliches Dankeschön aus Baden-Württemberg an Dr. Hammer!

Anfang November hat der Länderbeirat erstmals unter Leitung von Herrn Wilke getagt. Sicherlich wird auch er neue Impulse setzen, vielleicht mit einer künftigen Geschäftsstelle in Berlin.

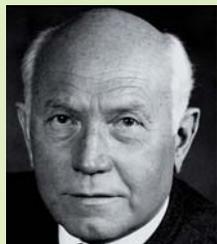


NEUES VOM DEUTSCHEN FORSTVEREIN

Themenfelder gibt es mehr als genug: von der Erhaltung/Stärkung der Bedeutung von Wald und Forstwirtschaft in der Gesellschaft über Klimawandel und Handel mit Emissionszertifikaten bis hin zur Ausbildung an den forstlichen Bildungsstätten. Im Zentrum stehen dabei leistungsfähige und nachhaltig wirtschaftende Forstbetriebe, die für Gemeinwohl und Forstwirtschaft stehen.

Nachruf

Am 25.10.2009 verstarb der Ehrenpräsident des Deutschen Forstvereins Dr. Karl Kwasnitschka im Alter von 90 Jahren. Karl Kwasnitschka hat über viele Jahre hinweg als Präsident des



Dr. Karl Kwasnitschka,
Ehrenpräsident des
Deutschen Forstvereins

Deutschen Forstvereins maßgeblich unseren Verein geprägt, eine ausführliche Würdigung erscheint in der nächsten Ausgabe von proWALD. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Internetseite des Deutschen Forstvereins und der Landesforstvereine

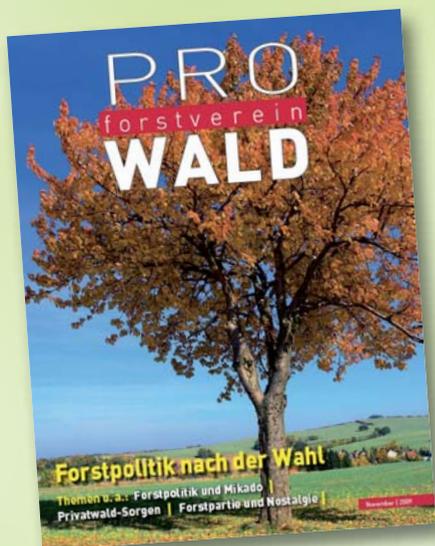
Nach 10 Jahren präsentieren sich Deutscher Forstverein und die Landesforstvereine mit einer neu gestalteten Internetseite. Ein modernes Erscheinungsbild sowie die Optimierung der Benutzerfreundlichkeit standen im Vordergrund der Neugestaltung. Wie bisher auch finden Sie unter www.forstverein.de alles Wissenswerte, Kontaktadressen, Termine und Veranstaltungsberichte vom Deutschen Forstverein, den Landesforstvereinen und der ID Wald.

Schauen Sie rein – es lohnt sich!

NEUES VOM DEUTSCHEN FORSTVEREIN

Neues vom Deutschen Forstverein per Mail!

Um die Mitglieder aktuell auf Neuigkeiten und Angebote des Deutschen Forstvereins hinzuweisen, will dieser zukünftig seine Mitglieder über die Landesverbände alle 1 bis 2 Monate mit einer Informations-Mail versorgen. Hier können nur die Mitglieder bedient werden, deren Mail-Adresse dem Baden-Württembergischen Forstverein vorliegt. Bei Interesse an dieser Info teilen Sie uns (baden-wuerttemberg@forstverein.de) – sofern noch nicht geschehen – Ihre Mail-Adresse mit.



proWALD

proWALD ist auch im 4. Jahr seiner Neugestaltung das auflagenstärkste forstliche Magazin in Deutschland, das weiterhin auf sehr positive Resonanz stößt.

Es ist unser Magazin, das unsere Erfahrungen, Interessen und Meinungen wiedergeben soll. Auch Ihr Beitrag und Ihre Meinung als Mitglied sind gefragt. Bringen Sie sich aktiv ein. Die Redaktion ist Ihr Ansprechpartner für Beiträge, Bilder oder Leserbriefe.

Und empfehlen Sie proWALD aktiv weiter. proWALD allein schon macht es lohnenswert, Mitglied im Forstverein zu werden. Aber auch ohne Mitgliedschaft kann man proWALD für 30 Euro im Jahr abonnieren.





AG WALD BADEN-WÜRTTEMBERG

AG Wald Baden-Württemberg

Derzeit sind in der AG Wald vier Verbände aus dem Forstbereich organisiert: Bund Deutscher Forstleute (BDF), Baden-Württembergischer Forstverein e.V., Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) und der Verein für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung e.V. (VFS).

Gespräch mit Landesforstpräsident Max Reger

Zu einem ersten Gespräch kamen der neue Landesforstpräsident Max Reger und Vertreter der AG Wald am 29. Januar 2009 in Stuttgart zusammen.

Max Reger stellte die grundsätzliche Ausrichtung seiner Arbeit vor: „Wald und Natur müssen wieder den gesellschaftlichen Stellenwert bekommen, den sie verdienen. Dazu ist eine Zusammenarbeit auf allen Verwaltungsebenen und mit Verbänden notwendig. Multifunktionale Waldwirtschaft muss ein Markenzeichen Baden-Württembergs werden.“

Ferner führte Max Reger aus, dass für eine erfolgreiche Arbeit unterschiedli-

che Ansatzpunkte notwendig seien: Ein stärkeres politisches Bewusstsein der Förster sei wünschenswert. Außerdem müsse die Verwaltung wieder innovativer werden. Dies gelinge nur mit Hilfe von neuen jungen Kollegen und durch eine Personalentwicklung mit Perspektiven für alle Kollegen. Dazu gehöre auch, sich beruflich über Landkreisgrenzen hinweg entwickeln zu können. Im Zuge der Diskussion um den Klimawandel müssten Begriffe wie Nachhaltigkeit, Multifunktionalität und Naturschutz wieder stärker durch die forstliche Seite besetzt werden.

Max Reger und die Vertreter der AG Wald waren sich einig, die Verwaltungsreform als Schnitt in der Vergangenheit zu den Akten zu legen und mit den neuen Rahmenbedingungen Synergien herzustellen und zu optimieren. Die AG Wald forderte, für die inhaltliche Ausgestaltung der neuen Rechtsform alle Verwaltungsebenen und die forstlichen Verbände mit einzubeziehen. Im Nachhinein betrachtet ist dies leider nicht immer so umgesetzt worden.



AG WALD BADEN-WÜRTTEMBERG

Forstgrundstock: Brief an Minister Hauk

Dem Entwurf des Staatshaushaltsplanes 2009 war zu entnehmen, dass aus dem Forstgrundstock insgesamt 10 Millionen Euro zweckentfremdet dem allgemeinen Haushalt zufallen sollen.

Aus Sicht der AG Wald wird der Erfolg des zum 01.01.2009 gestarteten LHO-Betriebes stark von den künftigen Vorgaben des Landeshaushalts abhängig sein. Es ist daher zwingend erforderlich, dass der Betrieb Rücklagen bilden kann und dass Erlöse aus der Veräußerung von Vermögen des Forstbetriebes diesem wieder zugute kommen.

In einem Brief an Minister Hauk äußerte die AG Wald daher Ihr Unverständnis darüber, dass Mittel aus dem Forstgrundstock dem allgemeinen Verwaltungshaushalt 2009 zufallen. Gleichzeitig forderte die AG Wald, dass Forstgrundstockmittel entsprechend dem Landeswaldgesetz verwendet werden und dem Wald im Sinne einer qualitativen und quantitativen Nachhaltigkeit unmittelbar zugute kommen. Ferner fragte die AG Wald nach, ob und ggf. in welchem Umfang die in den Jahren

2006 – 2008 aus dem Verkauf forstlicher Liegenschaften Erlöse in Höhe von 42 Mio Euro in den Forstgrundstock geflossen sind und für den Ankauf von Grundstücken bzw. für die Finanzierung vermögenswirksamer forstlicher Investitionen verwendet wurden.

In der Antwort des Ministers wurde auf die Notwendigkeit der Haushaltskonsolidierung hingewiesen, zu der auch der Forst beitragen müsse. In der Zwischenzeit lassen erste konkrete Beispiele die Hoffnung aufkommen, dass der Inhalt des Forstgrundstocks zumindest in Teilen wieder dem Forstbetrieb zufließt.

Internetauftritt der AG Wald

Seit kurzem ist die AG Wald auch im Internet mit einer Homepage zu finden. Unter www.ag-wald.de erfahren Sie Grundsätzliches über die AG Wald und deren Verbände. Ebenso erhalten Sie hier Informationen zu Terminen und Positionen der AG Wald.

AG Wald gibt sich neue Satzung und überarbeitet Strategiepapier

Seit 2003 arbeiten forstliche Verbände in Baden-Württemberg in der AG Wald

AG WALD BADEN-WÜRTTEMBERG

Baden-Württemberg auf der Grundlage eines Strategiepapiers vom 04.08.2003 und einer Geschäftsordnung vom 04.08.2004 zusammen.

Diese Kooperation hat sich über die Jahre weiterentwickelt und aus Sicht des Baden-Württembergischen Forstvereins bewährt. Tagungen im Format eines Waldgipfels, wie wir ihn 2008 in Rottenburg erlebt haben, wären ohne diese Kooperation nicht durchführbar.

Aufgrund dieser Weiterentwicklung wurde die Geschäftsordnung aus dem

Jahr 2004 überarbeitet und den derzeitigen Gegebenheiten angepasst. Im Oktober wurde die Satzung der AG Wald verabschiedet. Interessierte finden diese unter www.ag-wald.de

Auch das Strategiepapier aus dem Jahr 2003 wird derzeit aktualisiert. Hierzu wird zu Beginn des nächsten Jahres eine Klausurtagung statt finden. Ziel ist es, die wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkte der gemeinsamen Arbeit in der AG Wald zu definieren und in einem Positionspapier niederzulegen.





AUSBLICK AKTIVITÄTEN 2010

5. Baden-Württembergischer Waldgipfel am 30. September 2010 in Villingen-Schwenningen

Zum 5. Baden-Württembergischen Waldgipfel der AG Wald treffen wir uns am 30. September 2010 in der Landesgartenschau-Stadt Villingen-Schwenningen. Hierzu laden wir Sie schon heute recht herzlich ein!

Unter dem provokanten Motto „Sind wir Förster noch zu retten?“ wollen wir uns durch einen positiven und selbstbewussten Blick nach vorne mit unserem Berufsbild beschäftigen. Wir zeigen, dass wir mit einer fundierten forstlichen Ausbildung vielfältige Kompetenzen aufweisen: Im Wald, im nachhaltigen Wirtschaften, in Verbänden, in der Politik und, und, und....

Am Tag darauf wird es den ersten landesweiten „Förstertreff“ auf der Landesgartenschau geben. Wetten, dass so viele Forstleute, Waldbesitzer und Waldfreunde auf die Landesgartenschau kommen, dass sogar Thomas Gottschalk staunen würde!

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Baden-Württembergischen Forstvereins wird im Zusammenhang mit dem 5. Waldgipfel am Abend des 30. September 2010 in Villingen-Schwenningen stattfinden. Bitte planen Sie den Termin ein.

Exkursionen

Auslandsexkursion nach Portugal 2010

Im Mai/Juni 2010 bietet der Baden-Württembergische Forstverein eine Reise zu den Wäldern in Nordportugal an. Mit dem Flugzeug geht es nach Porto und von dort aus auf eine Rundreise mit dem Bus zur Erkundung von Wald und Landschaft.

Interessenten melden sich bitte bei Thomas Rupp: thomas.andrea.rupp@t-online.de, Kirchhofstrasse 131, 76149 Karlsruhe Sie erhalten Nachricht, sobald genauere Informationen vorliegen.



Bild: Freiburg

Douglasienexkursion nach Freiburg am 06. Mai 2010

Infolge der großen Nachfrage in 2009 bieten wir diese Exkursion 2010 erneut an. „Auf den Spuren des Superwaldes?“ – Dieser Fragestellung nachgehend führt die waldbauliche Wanderung auf dem Douglasien-Lehrpfad der Stadt Freiburg die Teilnehmer durch den Douglasien-Tannen-Buchen-sLB Bergwald. Unterschiedliche Behandlungskonzepte können studiert und diskutiert werden.

Zum Abschluss wird das Waldhaus Freiburg besichtigt. Mit diesem innovativen Bildungs-, Informations- und Kompetenzzentrum zum Thema Wald und Nachhaltigkeit soll den Menschen das Ökosystem Wald nahe gebracht werden. Konzeption, Architektur und Angebote werden vorgestellt.

Exkursion in den Privatwald des Fürsten von Hohenzollern in Sigmaringen am 24.06.2010

Die Exkursion führt die Teilnehmer durch den Fürstlichen Wildpark Josefslust, dem Herzstück des Fürstlichen Forstbetriebes. Der Wildpark Josefslust weist überdurchschnittlich hohe Zuwachs- und Ertragsleistung auf und besitzt als Fichtenhochleistungsstandort hohe wirtschaftliche Bedeutung. Gleichzeitig dient er den Sigmaringern als Naherholungsgebiet, dem Fürstenhaus als Jagdgebiet und besitzt laut Landesentwicklungsplan hohe Bedeutung für den Natur- und Artenschutz.

Bei einer ausgedehnten Wanderung unter Leitung von Raimund Friedrichs, dem Leiter des Fürstlichen Forstbetriebes, erhalten die Teilnehmer Einblicke in den Fürstlichen

TAGUNG DEUTSCHER FORSTVEREIN 2011

Forstbetrieb. Der integrative Ansatz der Waldbewirtschaftung im Fürstlichen Großprivatwald wird vor- und zur Diskussion gestellt.

Im Anschluss besichtigen die Teilnehmer das Schloss Sigmaringen. Eine interessante Zeitreise zu einer der ältesten und bedeutendsten Adelsfamilien in Deutschland.

Nähere Informationen zu allen geplanten Veranstaltungen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Baden-Württembergischen Forstvereins e.V. oder finden Sie unter **www.forstverein.de** auf der Länderseite des Baden-Württembergischen Forstvereins oder entnehmen Sie unserer Zeitschrift proWALD.

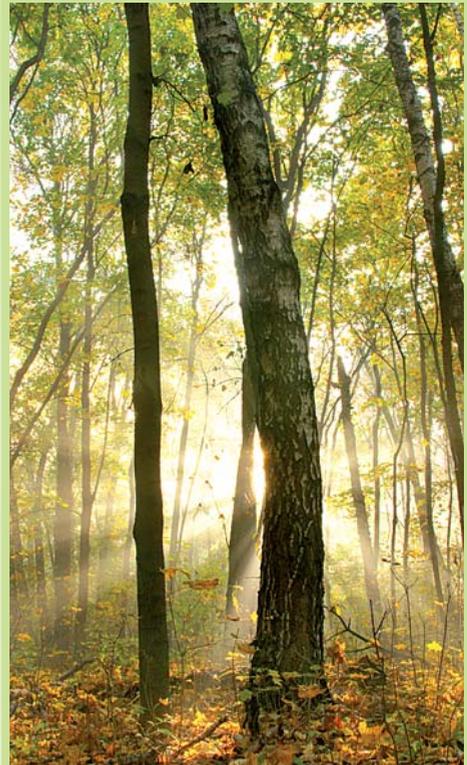
Anmeldungen zu den Veranstaltungen nimmt die Geschäftsstelle des Baden-Württembergischen Forstvereins, Etzbachstr. 10 72108 Rottenburg, Tel.: 07457/931869, baden-wuerttemberg@forstverein.de entgegen.

Sollten auch in Ihrem Bereich interessante Exkursionsthemen anstehen, die Sie dem Forstverein anbieten wollen, wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle.

TAGUNG Deutscher Forstverein 2011

Die 65. Jahrestagung des Deutschen Forstvereins findet vom 21. – 25. September 2011 in Aachen statt.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Es wäre schön, wenn der Baden-Württembergische Forstverein mit einer großen Delegation vertreten wäre.



IMPRESSIONEN







So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle

Inge Hormel
Etzbachstraße 10
72108 Rottenburg
Tel.: 07457/931869
Fax: 07457/931874
baden-wuerttemberg@forstverein.de
www.forstverein.de

Vorsitzender

Ulrich Kienzler c/o Stadt Karlsruhe
ulrich.kienzler@la.karlsruhe.de

